

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

61. Liebeszweifel und Liebestrost

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](#)

Gr.

3. Und unter dem Kammerfenster
Da liegt ein breiter Stein;
Da droben hab' ich gestanden :|:
Schon manche Nacht allein.

4. Es fror mich an die Beine,
Von Herzen that mir's weh.

Sie.
Komm, leg dich in mein Bett, :|:
Da wird dir's wohl ergehn.

Gr.

5. Wenn ich auch immer läge
Und läg' auch immerhin,
Da würden die Leute sprechen: :|:
Ich läg' ock immer bei dir.

6. Und laß die Leute sprechen

Und sprechen immerhin!
Ich werd' dich schon aufwecken, :|:
Dass du wirst heime gehn.

Aus der Trebnitzer Gegend.

Sie.

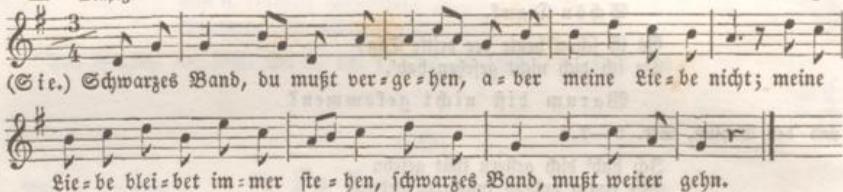
6. Und laß die Leute sprechen

Und sprechen immerhin!
Ich werd' dich schon aufwecken, :|:
Dass du wirst heime gehn.

61.

Liebeszweifel und Liebestrost.

I. Mäsig.



Grabig.

II. Mäsig.



Konradsdorf bei Haynau.

1.

Sie.

Schwarzes Band, du mußt vergehen,
Aber meine Liebe nicht;
Meine Liebe bleibt immer stehen,
Schwarzes Band, mußt weiter gehn.

3.

Bist schon längst zu mir gekommen,
Jetzo willst du weiter gehn;
Und das thut mich also herzlich kränken:
Was die Schuld und Ursach' sei?

2.

Dorn und Distel thun sehr stechen,
Falsche Bungen noch viel mehr;
Da thut einer zu dem andern sprechen:
Geh du doch zu der nicht mehr!

4.

Spield mir auf, ihr Musikanten!
Rühret euer Saitenspiel!
Spielen meinem Schätzlein zu Gefallen
Bis zu ihr'r Schlafkammerthür'!

Aus Grabig.